

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Kreistages  
des Landkreises Osterode am Harz in der Wahlperiode 2006/2011  
am 21. September 2009, 15.00 Uhr,  
im Forum der Berufsbildenden Schulen II,  
An der Leege 2 b, 37520 Osterode am Harz,

Anwesend:

Mitglieder des Kreistages

Landrat Bernhard Reuter und  
die Kreistagsabgeordneten

Wilhelm Berner, Osterode am Harz  
Wolfgang Darnedde, Osterode am Harz  
Hans-Jürgen Gückel, Herzberg am Harz  
Christa Hartz, Herzberg am Harz  
Hans-Jürgen Hausemann, Bad Sachsa  
Karl-Heinz Hausmann, Osterode am Harz  
Edgar Hopfstock, Wieda  
Ulrich Kamphenkel, Wieda  
Manfred Keimburg, Osterode am Harz  
Helga Klages, Osterode am Harz  
- Vorsitzende -  
Rosita Klenner, Walkenried  
Andreas Körner, Bad Lauterberg im Harz  
- stellv. Vorsitzender -  
Henning Kruse, Wulften am Harz  
Klaus Liebing, Bad Sachsa  
Herbert Lohrberg, Eisdorf  
Helga Meyer, Herzberg am Harz  
Herbert Miche, Walkenried  
Marianne Niederheide, Osterode am Harz

Lutz Peters, Herzberg am Harz  
Klaus Posselt, Herzberg am Harz  
Barbara Rien, Bad Lauterberg im Harz  
Eike Röger, Bad Lauterberg im Harz  
Gerd Schirmer, Hattorf am Harz  
Reinhard Schmitz, Herzberg am Harz  
Ulrich Schramke, Herzberg am Harz  
Uwe Schrader, Osterode am Harz  
Frank Seeringer, Osterode am Harz  
Regina Seeringer, Osterode am Harz  
Hermann Seifert, Bad Sachsa  
Erich Sonnenburg, Badenhausen  
Peter Stecher, Bad Sachsa  
Holger Thiesmeyer, Bad Lauterberg im Harz  
Manfred Thoms, Hattorf am Harz  
Susanne Voigt, Badenhausen  
Fritz Vokuhl, Bad Lauterberg im Harz  
Günter Wellerdick, Herzberg am Harz  
Karin Wode, Elbingerode  
Walter Zietz, Bad Lauterberg im Harz

Von der Verwaltung

Erster Kreisrat Gero Geißreiter  
Kreisverwaltungsoberrat Holger Ahrens  
Kreisverwaltungsoberrat Siegfried Pfister  
Kreisamtmann Jörg Schattenberg - als Protokollführer -  
Referendar Lars Säglitz

Es fehlen entschuldigt  
die Abgeordneten

Werner Bruchmann, Bad Sachsa  
Barbara Lex, Windhausen  
Raymond Rordorf, Osterode am Harz  
Eberhard Siegler, Osterode am Harz

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 15.09 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages. Sie begrüßt die Anwesenden, besonders die Mitglieder der Personalvertretung der Kreisverwaltung sowie den Vertreter der Presse.

Sodann stellt die Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; der Kreistag stellt folgende

T a g e s o r d n u n g

fest:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kreistages am 18. Mai 2009
4. Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten
5. Bestellung zur Gleichstellungsbeauftragten;  
Archivoberinspektorin Dagmar Frühling-Eder
6. Nachbesetzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration

...

7. Anpassung des Produktbuches an die Strategie
8. IV. Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung des Landkreises Osterode am Harz
9. Erlass der 3. Nachtragshaushaltssatzung 2009
10. Anfragen und Mitteilungen
11. Einwohnerfragestunde

Punkt 3:

Genehmigung der Niederschrift über die  
Sitzung des Kreistages am 18. Mai 2009

Der Abg. Hausemann weist darauf hin, dass die Niederschrift auf Seite 10 in den Absätzen 1 und 8 seine Redebeiträge nicht vollständig wiedergebe. Er habe, u.a. aus einem TV-Beitrag zitiert, dargestellt, dass privat betriebene Abfallbehandlungsanlagen bis zu 40 % Gewinn erwirtschafteten, und einen Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Kommunen zur Reprivatisierung der Abfallentsorgung im Landkreis Osterode am Harz angeregt.

Der Landrat antwortet, dass die Niederschriften über die Kreistagssitzungen nicht als Wortprotokoll ausgefertigt würden. Soweit eine Änderung der Niederschrift gewünscht sei, müsse ein Antrag gestellt, die abzuändernde Textstelle eindeutig benannt und der gewünschte Text in abstimmungsgerechter Form vorgetragen bzw. schriftlich vorgelegt werden. Er schlägt vor, im Rahmen dieses Punktes anzumerken, dass die Ausführungen des Abg. Hausemann zum Thema Hausmüll nicht vollständig wiedergegeben seien.

Der Abg. Hausemann verweist nochmals auf seine einleitende Anmerkung, die - aus seiner Sicht - hinreichend bestimmt die gewünschten Änderungen darstelle.

Der Abg. Dervedde führt aus, dass es übliche Praxis sei, gegenüber der Vorsitzenden anzuzeigen, wenn man die wörtliche Wiedergabe seines Redebeitrags wünsche.

Sodann wird die Niederschrift über die Sitzung des Kreistages am 18. Mai 2009 unter Berücksichtigung der Anmerkung des Abg. Hausemann genehmigt.

(Abstimmungsergebnis:       33 Stimmen dafür,  
                                  1 Gegenstimme und  
                                  4 Stimmenthaltungen)

#### Punkt 4:

##### Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten

#### 1. Umfrage der Stadt Wolfsburg zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements

Um einen Überblick zu gewinnen, wie die Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit in anderen niedersächsischen Städten und Landkreisen erfolgt, waren alle kreisfreien Städte und Landkreise Niedersachsens mittels eines Fragebogens zu diesem Thema befragt worden. Durch die Befragung sollte ermittelt werden, wie sich die Wolfsburger Tätigkeiten zur Unterstützung der Ehrenamtlichen im niedersächsischen Vergleich darstellen und welche Maßnahmen anderer Kommunen möglicherweise zur Verbesserung des Wolfsburger Angebotes übernommen werden können. An der Umfrage beteiligten sich sechs Städte und 18 Landkreise.

Auf die Frage, ob in ihrer Kommune ein oder mehrere Ansprechpartner für Fragen ehrenamtlicher Tätigkeit existiert bzw. existieren, antworteten fünf Städte (83%) und 14 Landkreise (78%) mit Ja, eine Stadt (17%) und vier Landkreise (22%) mit Nein. Dies entspricht insgesamt einer Anzahl von 19 Kommunen mit Ansprechpartnern (79%) und fünf (21 %), in denen es keinen Ansprechpartner gibt. Die prozentuale Verteilung bei Landkreisen und Städten, die über einen Ansprechpartner verfügen, ist damit in etwa gleich hoch.

Die weitere Frage beschäftigte sich mit der (geplanten) Einführung der Niedersächsischen Ehrenamtskarte. Auf die Frage, ob eine solche Karte bereits genutzt wird oder die Einführung geplant sei, gaben elf Kommunen (46%) an, dass in ihrem Gebiet eine Ehrenamtskarte verwendet wird. Sieben weitere geben die Karte seit Jahr 2008 aus und zwei Landkreise schlossen sich dem Projekt in 2009 an. Weiterhin planen drei Kommunen (12%) die Einführung einer Ehrenamtskarte. In den übrigen zehn Kommunen (42%) ist auch in Zukunft keine Vergabe von Ehrenamtskarten geplant.

Der Landrat stellt fest, dass der Landkreis Osterode am Harz durch die frühzeitige Einführung der Niedersächsischen Ehrenamtskarte quasi eine Vorreiterrolle einnehme.

#### 2. Resolution zum Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Der Landrat berichtet, dass auf die Resolution zum Thema „Aktuelle Situation im Schienenverkehr Süd-Niedersachsen“ weitere Reaktionen erfolgten. Nachdem bereits durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) eine weitgehende Kompensation bei den IC-Anschlüssen erreicht werden konnte, erklärte sie sich jedoch als nicht zuständiger Ansprechpartner für die Fahrpreisgestaltung.

Wegen der Umwegfahrten über Göttingen Richtung Norden bei Nutzung des IC ab Göttingen wurde ergänzend zu der Resolution das Ressort Personenverkehr der DB AG angeschrieben. Der Landrat habe die DB gebeten dafür zu sorgen, dass die Fahrpreise für diese Umwegfahrten über Göttingen nicht höher werden, als bisher bei Abfahrt ab Northeim. Dieses Schreiben haben auch die hiesigen Bundestagsabgeordneten erhalten, um diese Forderung zu unterstützen.

### 3. Erweiterung des Welterbes Erzbergwerk Rammelsberg und Altstadt Goslar um die Oberharzer Wasserwirtschaft

Am Freitag, dem 18. Sept. 2009, fand in den Räumen der Harzwasserwerke in Clausthal-Zellerfeld eine Informationsveranstaltung statt. Teilnehmer waren neben den beteiligten Landräten und dem Oberbürgermeister der Stadt Goslar, der Nieders. Minister für Wissenschaft und Kultur (MK), Herr Lutz Stratmann, Prof. Dr. Reinhard Roseneck, der Präsident der IHK Braunschweig, Dr. Wolf-Michael Schmid, der Direktor der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Herr Tobias Henkel sowie der Geschäftsführer der Harzwasserwerke GmbH, Herr Renke Droste.

Nach einer Vorstellung des Erweiterungsantrages durch Prof. Dr. Reinhard Roseneck wurde seitens des MK die positive Einschätzung des Antrags ausdrücklich bestätigt und Kritik aus der Stadt Goslar deutlich zurückgewiesen. Wichtig sei die gemeinsame Präsentation des Harzes. Hinsichtlich des finanziellen Engagements wurden lediglich unverbindliche Aussagen gemacht. Das Land bemühe sich, einen Anteil der vom Bund für die deutschen Weltkulturerbestätten ausgewiesenen Fördermittel (150 Mio. €) einzuwerben. Eine eigene Landesbeteiligung wurde nicht angesprochen.

Die IHK Braunschweig bewertete die Erweiterung als große Chance für den Harz, und Herr Renke Droste erläuterte den vorgesehenen Managementplan.

Aus dem Landkreis Osterode am Harz haben neben dem Landrat die Abg. Lohrberg und Hausmann sowie der Wirtschaftsförderer Hans-Jürgen Niwek an der Veranstaltung teilgenommen.

Auf eine Frage des Abg. Schirmer bestätigt der Landrat, dass die Instandhaltung des Oberharzer Wasserregals weiterhin als Aufgabe in der Zuständigkeit der Harzwasserwerke GmbH verbleibe. Er erläutert, dass die Erweiterung lediglich die institutionelle Zusammenarbeit der jeweiligen Betreiber regle, während die bestehenden Rechte und Pflichten ebenso wie die Eigentumsverhältnisse - schon im Hinblick auf die Fördermittel und langfristig bestehende Bindungen - unberührt blieben.

Punkt 5:

Bestellung zur Gleichstellungsbeauftragten;  
Archivoberinspektorin Dagmar Frühling-Eder

- Drucksache Nr. 203 -

Die Vorsitzende erläutert kurz den rechtlichen Hintergrund der anstehenden Bestellung. Sie berichtet über das durchgeführte Auswahlverfahren und die Vorstellung der Bewerberin im Kreisausschuss. Sowohl der Innen- und Personalausschuss, als auch der Kreisausschuss hätten den Beschlussvorschlag jeweils einstimmig zur Annahme empfohlen. Nachdem die Kreistagsabgeordneten auf eine weitere Vorstellung der anwesenden Bewerberin verzichten, lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Archivoberinspektorin Dagmar Frühling-Eder, geboren am 29. Jan. 1966, wird mit Wirkung vom 1. Okt. 2009 gem. § 4a NLO zur Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises berufen.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig)

Die Vorsitzende und der Landrat gratulieren Frau Frühling-Eder unter dem Beifall der Kreistagsabgeordneten, bezeichnen den einstimmigen Kreistagsbeschluss als sehr überzeugend und bieten ihr eine harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit an.

Punkt 6:

Nachbesetzung des Ausschusses für  
Jugend, Soziales und Integration

- Drucksache Nr. 195 -

Beschluss:

Der Kreistag stellt fest, dass Frau Gudrun Jülge mit Ablauf des 30. Mai 2009 nicht mehr Mitglied des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration ist.

Der Kreistag beruft Herrn Stephan Siebert, Magisterberg 4, 37412 Herzberg am Harz als Mitglied des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration.

Die sonstige Zusammensetzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration, die jeweils durch Beschluss in früheren Sitzungen des Kreistages in der Wahlperiode 2006/2011 festgestellt wurde, bleibt unberührt.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig)

Punkt 7:

Anpassung des Produktbuchs an die Strategie

- Drucksache Nr. 199 -

Beschluss:

Das Produktbuch 2010 wird beschlossen.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig)

Punkt 8:

Vierter Nachtrag zur Entschädigungssatzung  
des Landkreises Osterode am Harz

- Drucksache Nr. 200 -

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Vierte Nachtragssatzung zur Änderung der Entschädigungssatzung vom 25. Juni 2001.

(Abstimmungsergebnis: einstimmig)

Punkt 9:

Erlass der 3. Nachtragshaushaltssatzung 2009

Der Abg. Gückel fragt, seit wann das Entstehen von Mehraufwendungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe für die Verwaltung absehbar gewesen seien. Nach seiner Ansicht müsste für die erhöhten Transferaufwendungen im Produkt 3-1-1-300 eine Erstattung vom Land erfolgen. Auch regt er eine Behandlung im Ausschuss für Jugend, Soziales und Integration an.

Der Landrat verweist zunächst auf die ausführliche Aussprache im Finanz- und Wirtschaftsausschuss hin und erläutert ergänzend, dass eine Nachtragshaushaltssatzung gem. § 87 Abs. 2 Nr. 2 NGO erst dann zu erlassen ist, wenn zusätzliche Aufwendungen erheblichen Umfangs im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen entstehen. Bei bekannt werden der Mehraufwendungen im Juni 2009 war deren Höhe noch nicht absehbar, so dass auch die Notwendigkeit zum Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung erst entstand, als sich abzeichnete, dass die Mehraufwendungen eine Höhe erreichen, die nicht mehr im Rahmen überplanmäßiger Aufwendungen durch anderweitige Mehreinnahmen bzw. Minderaufwendungen ausgeglichen werden können. Dies war erst Ende August 2009 erkennbar. Eine Erstattung durch das Land ist zeitversetzt durch das Quotale System im nächsten Haushaltsjahr zu erwarten.

Der Abg. F. Seeringer kündigt an, dass die CDU-Kreistagsfraktion der Nachtragshaushaltssatzung zustimmen werde, bittet aber die Fallzahlsteigerung im zuständigen Fachausschuss zu behandeln.

Sodann fasst der Kreistag folgenden

Beschluss:

Die 3. Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Osterode am Harz für das Haushaltsjahr 2009 wird in der mit der Einladung für den Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 8. Sept. 2009 überreichten Fassung beschlossen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 10:

Anfragen und Mitteilungen

1. Abfalljournal

Der Abg. Körner fragt im Hinblick auf das aktuelle Abfalljournal, ob nicht über eine Bürgerbefragung nachgedacht werden könne.

Der Landrat sagt zu, zunächst einen entsprechenden Prüfauftrag an die Arbeitsgruppe Abfallwirtschaftskonzept zu geben und ggf. später den Ausschuss für Abfall- und Bodenschutz zu beteiligen.

2. Bürgerinitiative Müll Osterode (BIMO)

Der Abg. Vokuhl teilt mit, dass der Harzkurier am 6. Juni 2009 zu einem Artikel über die BIMO ein Pressefoto veröffentlicht habe, welches mutmaßlich den NPD-Politiker Michael Hahn aus Bad Lauterberg im Harz im Kreis der BIMO-Mitglieder zeige und fragt, welche Erkenntnisse dem Landkreis vorliegen.

Der Landrat antwortet, dass es sich bei dem Pressefoto um eine Aufnahme von schlechter Qualität handele und deshalb der Staatsschutz um Stellungnahme gebeten wurde. Dieser bestätigte, dass es sich bei der Person auf dem Foto „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit“ um Michel Hahn handelt. Wie ein Bericht des Harzkuriers vom 12. Juni 2009 über eine Informationsveranstaltung der BIMO aus der Begrüßung wiedergibt, „suche die BIMO ein breites Bündnis mit anderen Organisationen“. Diese Aussage, die zunächst als Allgemeinplatz erscheinen mochte, erscheine im Zusammenhang mit der Teilnahme von NPD-Politikern in einem neuen Licht. Eine Beobachtung möglicher Zusammenhänge durch den Staatsschutz hält der Landrat für wahrscheinlich.

Punkt 11:

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Um 15.40 Uhr schließt die Vorsitzende die öffentliche Sitzung des Kreistages.

*gez.*  
*Helga Klages*

Vorsitzende

*gez.*  
*Bernhard Reuter*

Landrat

*gez.*  
*Jörg Schattenberg*

Protokollführer

Genehmigt in der Sitzung des Kreistages am 16. November 2009.